



GRÜNE

ZEITEN

BRUNNTHAL

**9. Juni
Europa-
wahl**

*Grüne Themen für die Gemeinde Brunnthal
Mitmachen | Windkraft | Dialog mit Bauernverband*

*Ein starkes Europa ist grün
Unsere bayerischen Kandidierenden für Europa*

Europawahl

Grün wählen per Briefwahl oder am 9. Juni

Europa braucht Ihre Beteiligung. Bei der Europawahl haben Sie eine Stimme. Mit Ihrem Kreuz bei den GRÜNEN auf dem Stimmzettel unterstützen Sie unseren Einsatz für Demokratie und Klimaschutz und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Bitte gehen Sie wählen und stimmen Sie für ein starkes grünes Europa.

Ihr Ortsvorstand der GRÜNEN Brunnthal

„Was uns schützt.“ – Das grüne Wahlprogramm zur Europawahl: gruenlink.de/2r48

Foto: Andreas Gebert



Katharina Schulze MdB
Fraktionsvorsitzende
im Bayerischen Landtag

„Bei dieser Europawahl sind wir alle gefragt, um den drohenden Rechtsrutsch abzuwenden. Alle Bürgerinnen und Bürger sollten diese Chance nutzen und der Zukunft eine Stimme geben. Denn ein starkes und geeintes Europa bewirkt so viel. Von der klimaneutralen Wirtschaft, mehr Gerechtigkeit und Freiheit bis zu einer europäischen Verteidigungspolitik für mehr Sicherheit – machen wir, was uns schützt!“

Foto: Paul Bohnert



Dr. Anton Hofreiter MdB
Europaausschuss-Vorsitzender
im Deutschen Bundestag

„Die Europawahl 2024 ist so wichtig wie keine zuvor. Es geht um die Handlungsfähigkeit der Europäischen Union in schwierigen Zeiten und um eine Mehrheit für die demokratischen Kräfte im Europaparlament. Die grüne Fraktion muss so stark wie möglich werden, damit die EU weiter der Motor für Klimaschutz, grüne Innovationen und nachhaltiges Wirtschaften bleibt. Davon profitiert auch der Landkreis München.“

Unsere bayerischen Kandidierenden

ANDREA

WÖRLE



Foto: Andreas Gregor

Europa-Kandidatin der bayerischen GRÜNEN

„Ich bin 38 Jahre alt und queer. Weltweit gibt es wenig Frauen in meinem Alter, die in Frieden und Freiheit aufwachsen durften. Das verdanke ich der EU! Heute müssen wir unsere Demokratie gegen die Angriffe von Rechtsextremen und Putin verteidigen! Es geht auch darum, die EU gerechter zu machen, unseren Wohlstand zu erhalten und unser Klima zu schützen. Dafür brauchen wir starke Grüne im Parlament.“

🌐 andiewoerle.eu

📷 [awoerle](#)

Europa-Kandidat der bayerischen GRÜNEN

MAXIMILIAN

RETZER



Foto: Nils Leon Brauer

„Eine starke grüne Europagruppe hat gezeigt, was man alles erreichen kann: Echten Klima- und Naturschutz, echte soziale Politik, echte Inklusion, echte Mobilitäts- und Energiewende und vieles mehr. Diese Europawahl wird entscheiden, ob wir mit dieser erfolgreichen grünen Politik weitermachen oder nicht. Daher: Wer Europa stärken, wer weiterhin gute grüne Politik möchte, muss am 9. Juni GRÜN wählen!“

🌐 max-retzer.eu

📷 [maximilianretzer](#)

Macht mit im Ortsverband der GRÜNEN Brunnthal!

Wir treffen uns immer am zweiten Dienstag eines Monats um 19 Uhr im Tra di Noi in Kirchstockach.

Genaue Termine bitte immer auf unserer Webseite gruene-brunnthal.de nachsehen.

Wir besprechen Themen aus der Gemeinde, aber auch Themen der Bayrischen oder Bundespolitik und planen Aktivitäten und Veranstaltungen z.B zu Themen wie:

- GRÜNE Landwirtschaft
- Regenerative Energieversorgung
- Natur- und Artenschutz

- Verkehrswende
- Soziale Gerechtigkeit
- aktuell: Europawahl

Die Gelegenheit zum Austausch mit GRÜNEN aus Kreistag oder Landtag gibt es regelmäßig.



Bernhard Hartl



Gesprächsrunde mit dem stellvertretenden Landrat und Kreistagsabgeordneten Christoph Nadler aus Unterhaching

Diskussion mit dem Bayrischen Bauernverband

Dank an den Kreisverband München des Bayrischen Bauernverbandes! Viele Vertreter*innen der lokalen Ortsverbände der „Ampelparteien“ des Landkreises München sind am 14. März der Einladung von Sonja Dirl (Kreisbäuerin BBV) und Anton Stürzer (Kreisobmann BBV) zum Meinungsaustausch im Gasthof Schmuck in Arget gefolgt.

Die Anfahrt nach Arget war mit einem flauen Gefühl verbunden, angesichts der teils heftigen Angriffe der jüngsten Vergangenheit vor allem gegen Vertreter der GRÜNEN.

Mit einem freundlichen Handschlag von Anton Stürzer begrüßt, schwanden sofort alle Bedenken und es kam dazu, was unsere Gesellschaft dringend braucht. Miteinander sprechen, zuhören und voneinander lernen.

Wertschätzung in der Gesellschaft für die geleistete Arbeit, Entbürokratisierung, Planungssicherheit bei zu tätigen Investitionen und Flächenfraß mit den eingehenden Preissteigerungen für Grund und Pachtzins waren die wesentlichen Punkte, die vom BBV angeführt wurden. Die Streichung der Subvention für Agrardiesel fällt bei den Bauern des Landkreises nicht so stark ins Gewicht wie andersorts. Das hat laut Anton Stürzer allerdings das Fass zum Überlaufen gebracht.

Wir GRÜNEN sehen die Zukunft der Landwirtschaft in einer möglichst naturnahen Landwirtschaft und regionalen Vermarktung. Weil diese die Wertschätzung erhöht, sich von Billigimporten aus dem Ausland abhebt und maximalen Artenschutz, Bodenschutz, Klimaschutz und Wasserschutz gewährleistet.

Wir stellen aber auch fest, dass die Landwirtschaftspolitik, wie sie in Bayern, Deutschland und der EU, im Grun-



Anton Stürzer (BBV) eingrahmt von den GRÜNEN Hilde Miner, Philipp Bauer, Claudia Köhler (Mdl), Jürgen König, Oliver Seth und Mia Goller (Mdl/ Sprecherin für Landwirtschaft und Wald)

de genommen fast exklusiv von CDU/CSU und EVP betrieben wird, die großen Betriebe fördert und kleine Familienbetriebe zum Aufhören treibt.

Seit 1995 sank die Zahl der Agrarbetriebe von 588.000 auf 263.000. Prüfen Sie selbst welche Parteien die Landwirtschaftsminister in Bayern, Deutschland und Europa stellen!

Weiteren Gesprächsbedarf gibt es zwischen Landwirtschaft und Politik auf jeden Fall und wir freuen uns auf weitere Gespräche.



Bernhard Hartl

Ohne Brunenthal?

In den Jahren 2011/2012 begann die Geschichte der Windkraft im Hofoldingener Forst damit, dass Investoren ihre Pläne für den Bau von Windrädern im Hofoldingener Forst bei den Bürgermeister*innen der Gemeinden Brunenthal, Aying, Sauerlach und Otterfing auf den Tisch legten.

Diese reagierten und entwickelten die Idee der Windkraft in Bürgerhand. Die Gemeinden gründeten eine Arbeitsgemeinschaft, die ARGE Windenergie Hofoldingener Forst, die die Idee in die Tat umsetzen sollte. Wesentliches Ziel war auch die Gestaltungshoheit zu erhalten und nicht den Plänen x-beliebiger Investoren ausgeliefert zu sein.

Ein Standortsicherungsvertrag mit den Bayrischen Staatsforsten wurde abgeschlossen, Windmessungen, Untersuchungen zum Artenschutz durchgeführt und Bürger*innen-Dialoge (Präsenz und Online)



Einfach mal hin radeln! Windkraftanlage Hamberg bei Grafing. Auch Windkraftgegner können die Gelegenheit nutzen und in rund 100 Meter Entfernung zum Windrad in Ruhe eine gemütliche Brotzeit machen.

gestartet. Was in unseren Nachbargemeinden zu Einhelligkeit bei Bürger*innen und Einstimmigkeit in den Gemeinderäten unabhängig von Parteizugehörigkeiten führte, wurde in Brunenthal von einem kleinen, aber lauten Kreis von Gegner*innen verhindert.

„Viel Irrtum und ein Fünkchen Wahrheit, so wird der beste Trank gebraut, der alle Welt erquickt und auferbaut“ ...

Getreu dem Motto aus Goethes Faust wurde der Teufel an die Wand gemalt und mit vielen Halbwahrheiten und Gruppeninteressen Stimmung gemacht. Letztlich entschied sich eine knappe Mehrheit des Brunenthaler Gemeinderates gegen eine Beteiligung am Projekt und Brunenthal trat Anfang 2021 aus der ARGE Windenergie Hofoldingener Forst aus.

In den Nachbargemeinden wurde das Projekt vorangetrieben und die Bürgerwind Hofoldingener Forst GmbH & Co.KG führt nun die Realisierung des Projekts durch.

Ein demokratischer Höhepunkt des Projekts ist schließlich die Bürger*innen-Beteiligung an dem Projekt. Neben den Gemeinden beteiligen sich auch die Bürger*innen mit Einlagen zwischen 500 € und 25000 € direkt am Bau und Ertrag der Windräder. Das Interesse war enorm. Innerhalb von zweieinhalb Stunden waren die geplanten 6 Millionen Euro eingesammelt.

Mehr Informationen gibt es hier: windenergie-hofoldingener-forst.de

Unser Bürgermeister, Herr Stefan Kern, und der Gemeinderat starteten mittlerweile einen zweiten Anlauf um Brunenthal wieder ins Rennen zurück zu bringen. Ob und in welcher Form das gelingen kann, steht aktuell in den Sternen.

Wir GRÜNEN aus Brunenthal stehen auf jeden Fall voll hinter der **Windkraft in Bürgerhand!**



Warum ausgerechnet Windräder?

Der Hauptgrund für Windkraft einzutreten, ist die Verringerung des Ausstoßes des klimaschädlichen Gases CO₂ bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern zur Energiegewinnung. Denn die Folgen der ungebremsten Klimaveränderung, Meereserwärmung und Meeresversauerung sind für die Menschheit und die Natur, wie wir sie kennen, existenzbedrohend.

Vorteile der Windenergie:

- Die Energiequelle ist der Wind, der uns kostenlos zur Verfügung steht. Der Wind weht hier bei uns und wir sind nicht auf Lieferungen aus Diktaturen und Unrechtsstaaten angewiesen, wie beim Thema Uran, Gas und Erdöl.
- Die Kosten für Windstrom (On-shore) sind mit Freiflächen-Photovoltaik die geringsten
- Die Windenergie ergänzt sich prima mit der Solarenergie, weil der Wind in unseren Breiten während der Wintermonate stärker bläst als im Sommer, wenn die Sonne ihre Kräfte entfaltet.
- Im Vergleich zu Solaranlagen, Biogas- oder Biosprit haben Windräder bei weitem den geringsten Flächenbedarf pro Kilowattstunde. 3.000 m² benötigt ein Windrad um 4300 Haushalte mit Strom zu versorgen, Photovoltaik benötigt dafür ca. 75.000 m², Biogas aus Mais ca. 1.800.000 m²
- Der Gesamtwirkungsgrad der Windkraft ist mit rund 50 % von allen

Energieformen der Höchste, mit Ausnahme der Wasserkraft, die zwischen 80 % und 90 % liegt.

- Die Recyclingrate der verwendeten Materialien liegt bei > 90 %. Erste recycelbare Rotorblätter werden in Dänemark gebaut.
- Nach der Wasserkraft weist die Windkraft die beste CO₂-Bilanz auf.
- Dezentralisierung ermöglicht Bürgerbeteiligung und verringert die Anfälligkeit bei militärischen Angriffen.

Nachteile der Windenergie:

Natürlich gibt es auch genügend Probleme, Abhängigkeiten und Aufgaben die mit Windkraftanlagen einher gehen. Allerdings sind diese im Vergleich zu fossilen Energiequellen das geringste Übel. Die beste Maßnahme um den CO₂ Ausstoß zu reduzieren ist letztlich die generelle Reduzierung unseres Energieverbrauchs!

An dieser Stelle lassen wir ausnahmsweise den Bayrischen Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger zu Wort kommen: „Es gibt halt keine Energie, die nur Vorteile hat. Die Atomenergie stinkt nicht, aber wenn’s explodiert, ist’s scheiße. Und Wind weht hier sehr wohl, sonst würde ja keiner Windräder bauen“ (gesprochen bei einem Besuch im Landkreis Altötting, zitiert von der SZ)



Bernhard Hartl

Aufruf der grünen Jugend an junge Menschen

Wählen ab 16 – wir haben es geschafft!

Zum ersten Mal darfst Du mit 16 Jahren in Bayern wählen. Wir GRÜNEN haben lange dafür gekämpft! Warum? Ob EU-Roaming, Reisefreiheit, EU-Krankenversicherung, Interrail oder Erasmus-Semester. Gerade für uns junge Menschen bedeutet die EU ein nie gekanntes Maß an Freiheit. Die EU ist vor allem ein Projekt der Zukunft! Gleichzeitig bedroht der Klimawandel unsere Lebensweise, die Gesellschaft wird immer älter, und überall sind rechte Parteien auf dem Vormarsch. Überlassen wir ihnen nicht unsere Zukunft! Wenn junge Menschen in unserer Gesellschaft immer mehr Verantwortung übernehmen sollen, dann sollten sie auch mitentscheiden dürfen. Deshalb: Am 9. Juni GRÜN wählen gehen!



***Machen, was zählt.
Mitglied werden.***

Die Zeit vor Wahlen ist ein guter Zeitpunkt, aktiv zu werden. Ein Anlass, offen für die Demokratie einzutreten, Haltung zu zeigen, klare Linien zu ziehen und Farbe zu bekennen. Mach mit, werde Mitglied und hilf uns, gemeinsam unsere Lebensgrundlagen zu retten.

gruene-ml.de/mitglied-werden



IMPRESSUM/V.i.S.d.P

GRÜNE Landkreis München
Lucia Kott, Volker Leib
Franziskanerstr. 14
81669 München
GRÜNE Brunntal
Hilde Miner

Gestaltung: Anna Schmidhuber

Titelfoto: Andreas Gregor

Redaktion: Helga Keller-Zenth, Dominik Dommer

Druck: Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach



+ Ökodruckfarben
+ 100% Recyclingpapier
+ 100% Ökostrom
+ je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
+ klimaneutral & emissionsarm gedruckt